

Newsletter 2 / 2007

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Eine frühlingshaft bunte Themenauswahl liegt vor Ihnen: Im Hinblick auf die *CUREMhorizonte* am 21. Juni bildet Urban Management einen Schwerpunkt. Lesen Sie die Einleitung zu Prof. Kees Christiaanses Referat. Von CUREM und seinen Studierenden verfasste Inhalte finden auch das Interesse der ERES – wir stellen vier Referenten an der Jahreskonferenz in London. Mit *CUREMinformell* bieten wir neu einen „After-Work“-Treffpunkt in der Bibliothek. Wir freuen uns, Sie bei uns zu begrüssen! Und wir portraieren für Sie den jüngsten Jahrgang des Masterstudiums. Es grüsst Sie freundlich Christopher Bahn



Dr. Christopher Bahn



Der nächste Informationsanlass für Studieninteressierte findet am 26. Juni in Zürich statt. Weitere Informationen stehen auf www.curem.ch bereit.

CUREMhorizonte am 21.6. zum Thema Urban Management: Beachten Sie die beiliegende Einladung und die folgenden Seiten. Anmeldungen (kostenlos) sind ab sofort auf www.curem.ch möglich.

Eröffnungsanlass: Am 5. März wurde der Studiengang 2007/2008 an der ETH feierlich eröffnet und der *CUREMforschungspreis* verliehen. Ein Bericht mit Fotos ist auf www.curem.ch aufgeschaltet.



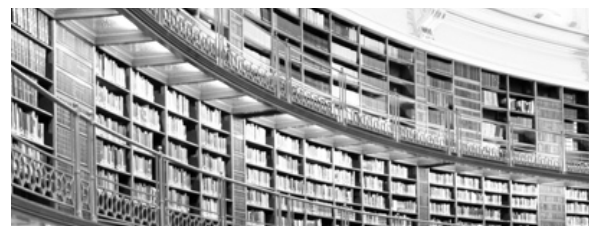
cureminformell lanciert.

Plaudern, anstossen, in Kontakt bleiben, entspannen, Bekannte treffen, knabbern, neue Kollegen kennenlernen, fachsimpeln, diskutieren ...

Einmal im Monat wird unsere Bibliothek zum Treffpunkt für alle, die CUREM kennen. Und für alle, die CUREM kennenlernen möchten. Eingeladen sind Studierende, Dozierende, Alumni, Sponsoren, Berater, Verwaltungsräte und Interessierte. Und insbesondere Sie und Ihre Gäste. **Treffpunkt** ist der letzte Donnerstag im Monat (31. Mai, 28. Juni, 30. August), jeweils von 18 bis 19:30 Uhr in der Bibliothek an der Schanzeneggstrasse 1 in 8002 Zürich. (Im Juli macht *cureminformell* Sommerpause.)

Bibliothek erheblich erweitert. An der Schanzeneggstrasse finden sich Fachbücher aus allen immobilienwirtschaftlichen Bereichen.

Diese werden von Studierenden bei der Anfertigung ihrer Abschlussarbeiten ebenso genutzt wie von Mitarbeitenden und Alumni für eigenständige wissenschaftliche Arbeiten. Jüngst konnte der Bestand, dank grosszügiger Unterstützung von UBS auf nunmehr 600 Bände erweitert werden. CUREM dankt UBS für diesen wichtigen Beitrag.





Aktuelle Forschung

Vier Teilnehmende an der ERES-Konferenz 2007 in London. Die Cass Business School ist Veranstaltungsort der diesjährigen Konferenz der European Real Estate Society (ERES). Der internationale wissenschaftliche Kongress findet vom 27. bis 30. Juni statt. In der 14. Auflage bietet er ausgewählten Wissenschaftlern und Praktikern die Möglichkeit, neuste Erkenntnisse aus ihrer Forschung einem breiten Fachpublikum zu präsentieren. CUREM freut sich besonders, dieses Jahr mit vier Delegierten vertreten zu sein:

Christopher Bahn stellt im Rahmen des Urban Management einen neuen Ansatz zur ökonomischen Planung der Raumnutzung dar. **Florence Leemann** referiert über die erfolgreiche Anwendung des von CUREM entwickelten Best Owner-Ansatzes auf das Management von Liegenschaftenportfolios in kommunalem Eigentum. Sie zeigt, wie der Immobilienbesitz der öffentlichen Hand systematisch analysiert und darauf aufbauend Handlungsempfehlungen für die

kommunale Immobilienstrategie abgeleitet werden können. **Pierre Stämpfli** nutzt die Gelegenheit, den Inhalt seiner preisgekrönten Masterthesis einem interessierten Publikum vorzustellen. Sie behandelt die ökonomischen Auswirkungen grosser Infrastrukturinvestitionen auf umliegende Gemeinden im Raum Genf. Schliesslich präsentiert **Andreas Loepfe** seinen neukonzipierten Ansatz zur systematischen Integration von Immobilienanlagen in das gesamte Investment Universum. Der sogenannte duale 4-Quadranten Ansatz (D-4-Q) wird im Investment Management begriffliche und konzeptionelle Klärung bringen.

ERES Conference 2007

CUREMhorizonte: Urban Management.

Die Reihe CUREMhorizonte ist zum beliebten Branchentag widmet einen Abend dem hochaktuellen Thema *Urban Management*. Das Programm wird im folgenden vorgestellt. Nach dem Vortrag mit Referierenden und Kollegen/-innen.

Andreas Loepfe ist VR-Präsident von CUREM und Head Research & Strategies RE der Zurich Versicherung. Er eröffnet den Abend und präsentiert das Konzept des Urban Management als konsequente Ausrichtung der Raumplanung an ökonomischen Prinzipien. Die folgenden Referenten beziehen sich aus ihrem Blickwinkel auf die Konsequenzen des Urban Management für die Immobilienwirtschaft und die Stadtentwicklung. **Mark Michaeli**, Lehrbeauftragter und Oberassistent am Institut für Städtebau der ETHZ, diskutiert die Impulse des Konzeptes für den Städtebau. **Klaus Overmeyer**, Landschaftsarchitekt und Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft „Urban Catalyst“, fokussiert auf Konsequenzen für die Ablauf- und Genehmigungsprozesse der Stadt- und Regionalplanung. **Klaus-Peter**

Nüesch, Geschäftsführer der Nüesch Development AG, bringt die spezifische Sicht des Projektentwicklers in die Diskussion ein: die Folgen des veränderten Ansatzes der Raumplanung für das Development. **Prof. Dr. Angelus Eisinger**, Professor für Städtebau und Raumentwicklung an der Hochschule Liechtenstein und Privatdozent für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der ETH Zürich, schliesst mit einer historischen Einbettung des Urban Management und der Raumplanung an. Die folgende Diskussionsrunde steht unter Leitung von Dr. Timon Beyes von der Universität St. Gallen. Das Schlussreferat bestreitet **Prof. Kees Christiaanse**, Professor für Architektur und Städtebau an der ETH Zürich, zum Thema Urban Design – fünf Situationen.

Zum Referat von Prof. Kees Christiaanse eine Einleitung: „Entwurf und Strategie im urbanen Raum“ ist für Kees Christiaanse das Leitmotiv eines

21. Juni, 17:30 Uhr, Technopark Zürich

Forum sowie Forum für Ideen und Konzepte geworden. Sie
Management – ein neues Paradigma in der Raumplanung?
Anlass bietet der Apéro Gelegenheit für den Austausch

zeitgenössischen Städtebaus, der danach strebt, in der Integration verwandter raumwirksamer Disziplinen neue Perspektiven und Werkzeuge für die Stadt der Zukunft zu entwickeln. Nicht allein die Gestalt der Stadt ist hierbei Gegenstand des Entwerfens, sondern auch Fragen zum Beispiel der Ökonomie, Physiologie, Soziologie oder der produktiven Verpflichtung von Akteuren in städtebaulichen Prozessen. „Wie können wir vermeiden, bei unserer Arbeit nur künstlerisch oder reduzierend zu wirken und stattdessen ein Verfahren entwickeln, bei dem sich Wissenschaft, Kunst und Intuition in ausgereifter Manier ergänzen?“, befragt Christiaanse die Disziplin und stellt fest, dass der Schlüssel zu guten städtebaulichen Projekten darin liegt, die urbane Komplexität nicht reduzieren zu wollen, sondern hieraus kreative Prozesse und Projekte zu entwickeln. Nicht die Beherrschung eines Gesamtsystems „Stadt“, sondern Identifikation und Gestaltung von sogenannten „urbanen Situationen“ ste-

hen im Vordergrund. Sie dienen als Abbildung des tatsächlichen und spezifischen Seinszustandes eines räumlichen, sozioökonomisch integrierten Kontextes. Als entwerferische Werkzeuge zielen sie auf die Bereitung von intelligenten und nachhaltigen „Nährböden“, auf denen sich sowohl bestehende als auch neuartige urbane Strukturen entwickeln können, welche in ihrem jeweiligen Kontext flexibel und adaptierbar, dennoch spezifisch wirken und so zur allmählichen Entwicklung einer ausgewogenen Qualität des lokalen Umfeldes beitragen können. (M. Michaeli)

CUREM freut sich auf ein anregendes und spannendes Programm und zahlreiche Teilnehmende. Der Anlass ist kostenlos, die **Anmeldung** ist ab sofort möglich auf www.curem.ch.

Neue Beirätin

Neuer Centerleiter

Prof. Dr. Kanak Patel lehrt an der University of Cambridge. Mit Professor Patel wurde eine der renommiertesten Wissenschaftlerinnen auf dem Gebiet der Real Estate Derivatives gewonnen. Sie ist Mitglied des Departments of Land Economy und Fellow in Economics am Magdalene College. Seit 1991 ist sie an der University of Cambridge Lecturer für Real Estate Finance. Zuvor lehrte sie in gleicher Position Finance an der University of Manchester und am Imperial College der University of London. Als Dozentin hat Professor Patel die Entwicklung von CUREM schon länger begleitet. Sie wird im Beirat den wissenschaftlichen Anspruch von CUREM weiter untermauern. Namhafte Vertreter aus Wissenschaft und Praxis unterstützen durch ihre Tätigkeit im Beirat die Qualität der Ausbildung und Forschung bei CUREM.



Dr. Christopher Bahn neu Centerleiter. Seit November 2006 verstärkt Christopher Bahn das CUREM Team. Neu wirkt er auch als Centerleiter und ist für ein breites Aufgabenspektrum zuständig. Einerseits trägt er wie bisher die Verantwortung für die Durchführung und Weiterentwicklung des Curriculums des Masterstudiums. Neu widmet er sich der Weiterentwicklung der CUREM eigenen Forschung. So editiert er gegenwärtig den ersten Sammelband mit Masterthesen und steuert den Herstellungsprozess. Zudem beschäftigen ihn die Weiterentwicklung der Produkte und die allgemeine Profilbildung des Centers, welche er in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung betreut. Christopher Bahn studierte in Berlin an der Freien Universität Geschichte, Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft. Von 2002 bis 2006 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. CUREM wünscht Christopher Bahn weiter Erfolg und Zufriedenheit.



Der Jahrgang 2007/2008



Der Jahrgang 2007/2008 des CUREM Masterstudiums.

Am 5. März 2007 haben 35 Teilnehmende das Masterstudium aufgenommen. Sie bilden den nunmehr dritten Jahrgang seit dem Start im Jahre 2005. Die Studierenden werden bis im Sommer 2008 vier Fach- und zwei Managementmodule durchlaufen, zwei vertiefende Fallstudien in Gruppenarbeit sowie eine Abschlussarbeit (Masterthesis) verfassen.

Im Unterschied zu den Vorjahren stammen sämtliche Studierenden aus der Deutschschweiz. Das Durchschnittsalter liegt bei 35 Jahren. Der Anteil der Teilnehmerinnen ist mit 24% gegenüber dem Vorjahr weiter angestiegen und mittlerweile deutlich höher als in der Branchenpraxis üblich. Die Studierenden blicken auf durchschnittlich sieben Jahre Berufserfahrung in der Immobilienwirtschaft

und 11 Jahre Berufserfahrung insgesamt zurück. Etwa die Hälfte befindet sich bereits in einer Führungsposition. Eine breite und durchaus repräsentative Mischung von in der Immobilienwirtschaft tätigen Firmen ist vertreten: Architekten, Investoren, Projektentwickler, Corporate und Public Real Estate Manager, Facility Manager, Makler/Berater, Bauunternehmen, Anwälte und Banken. 97% der Studierenden verfügen über einen Universitäts-, ETH- oder Fachhochschulabschluss. Bezüglich der Fachrichtungen überwiegt die Architektur, gefolgt von Jurisprudenz, Ingenieurwissenschaften, Betriebswirtschaft und diversen weiteren.

CUREM freut sich über diesen bestens qualifizierten Jahrgang und wünscht allen Studierenden eine bereichernde und spannende Studienzeit.